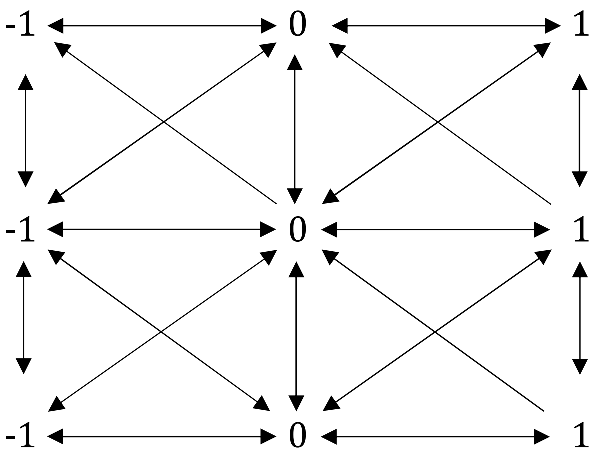
Prof. Dr. Alfred Toth

Adjazente, subjazente und transjazente Diamonds

1. Die in Toth (2015) eingeführte ortsfunktionale Arithmetik weist jedem Objekt oder Zeichen einen durch zwei Koordinaten i und j bestimmten Ort zu. Der folgende Graph aus Toth (2025a) zeigt alle adjazenten, subjazenten und transjazenten Abbildungen in einem 3 × 3-Gitter.

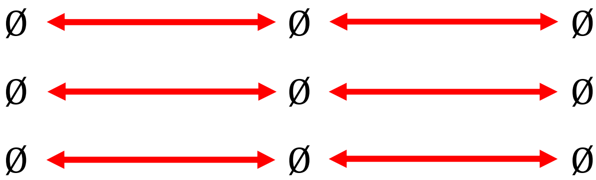
P = (-1, 0, 1) → K = (Ø, Ø, Ø, ...) =



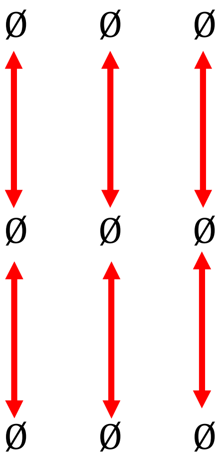
$$\Rightarrow \begin{pmatrix} Ø & Ø & Ø \\ Ø & Ø & Ø \\ Ø & Ø & Ø \end{pmatrix}$$

Ihm zugrunde liegt ein Ausschnitt aus einem kenomic grid (vgl. Kaehr 2009), anhand dessen die drei fundamentalen ortsfunktionalen Zählweisen separat dargestellt werden können.

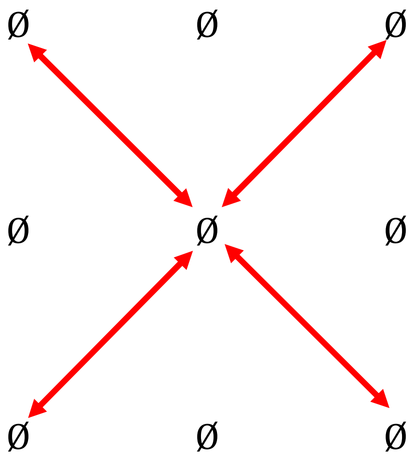
Adjazente P-Relationen



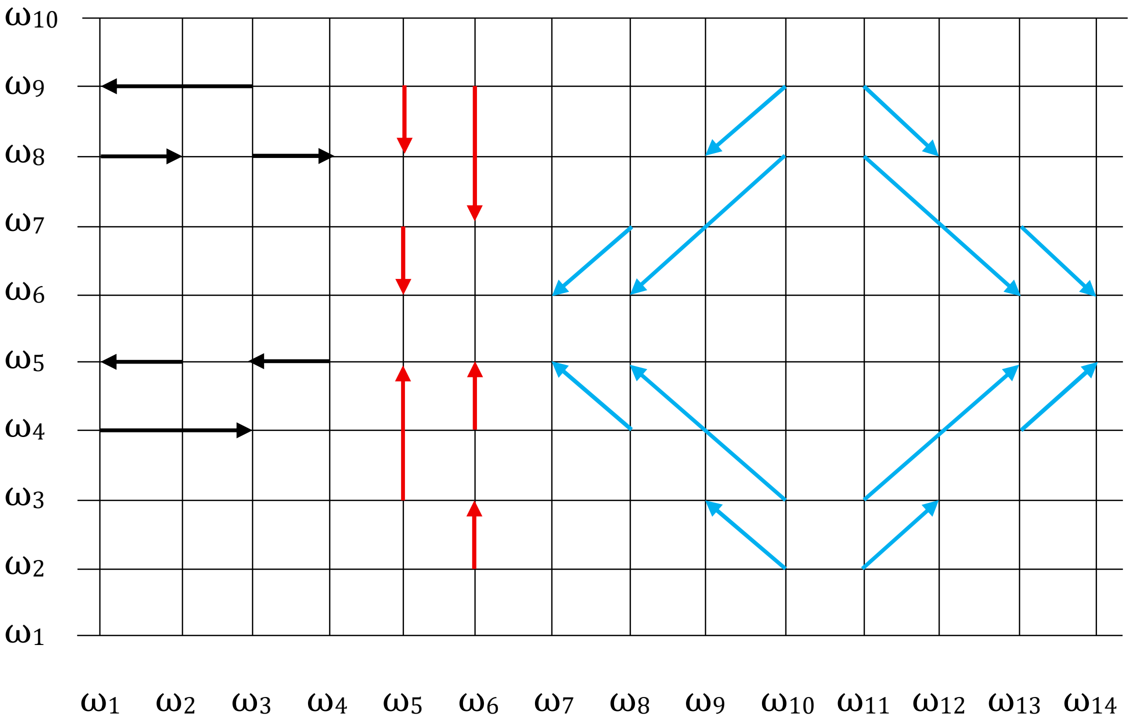
Subjazente P-Relationen



Transjazente P-Relationen



2. Wenn wir nun das in Toth (2025b) eingeführte kenomische Grid als P-Zahlen-Gitter benutzen, kann man die drei ortsfunktionalen Zählweisen dazu benutzen, um adjazente, subjazente und transjazente Diamonds, ihre Objekte und ihre Abbildungen, im ontischen Raum exakt zu lokalisieren.



Literatur

Kaehr, Rudolf, Diamond Semiotic Short Studies. Glasgow, U.K. 2009

Toth, Alfred, Zählen mit ortsfunktionalen Peanozahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Ortsfunktionale Relationen von Randzahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Zweidimensionale ontische Orte von P-Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

4.7.2025